

## **Greiffenberg, Catharina Regina von: Als an dem Meergestadt der Wunder ich s**

1     Als an dem Meergestadt der Wunder ich spatziret /  
2     und in Betrachtung mich der tieffen Tieff vertiefft /  
3     bedunkt mich / daß ein Schall mir aus den Wellen rüfft:  
4     Dich hat des Himmels schluß zu diesem Fluß geführet /  
5     daß unergründlich werd sein Ertzabgrund gespüret.  
6     kein Anker oder Bley den gnaden-sandgrund trifft:  
7     doch mit dem Glaubenskahn er glücklich wird beschifft.  
8     ein ferne Reiß / zum Preiß des Himmels / dir gebühret.  
9     Die Wallfisch seiner Krafft / ein grosse Wasserquell /  
10    daß sich dein Schiff empor könn' heben / schnell ergiessen:  
11    Der wunder-wellen-schwall wird es so stark fort schiessen /  
12    das deinem Sinn-begrieff sein Glückes lauff zu schnell.  
13    Jetzt sey dir unsre Flut ein spiegel seiner zier:  
14    dann werd' ein Fluß / daß sich die Nachwelt schau in dir.

(Textopus: Als an dem Meergestadt der Wunder ich spatziret /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)